

13.11.2008

Vogel-Strauß-Politik der Kultusminister lässt Hauptschülerinnen und Hauptschüler im Regen stehen

*Zum angekündigten Beschluss der Kultusministerkonferenz, die Testverfahren an Hauptschulen bis 2012 auszusetzen, erklärt **Priska Hinz**, bildungspolitische Sprecherin:*

Dieser Beschluss der Kultusministerkonferenz ist ein Skandal. Da die Bildungsminister der Länder unangenehme Ergebnisse befürchten, beschließen sie, die Überprüfung der Bildungsfortschritte an den Hauptschulen bis auf weiteres auszusetzen.

Doch mit dieser Vogel-Strauß Taktik wird alles nur noch schlimmer. Statt den Kopf in den Sand zu stecken, brauchen wir echte Reformen und eine wirkliche Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, die zu den Hauptrisikogruppen zählen. Grundlage dafür ist eine ehrliche Bestandsaufnahme ihrer Leistungen.

Anstatt sich wegzuducken, muss die Bildungspolitik Rahmenbedingungen schaffen, die eine Unterstützung für bessere Lernergebnisse möglich macht. Dazu gehören vor allem folgende drei Punkte:

- Mehr Lernzeit: Durch die Umstellung möglichst vieler Hauptschulen auf Ganztagsbetrieb und das Angebot von Ferienkursen schaffen wir Freiraum für verstärkte individuelle Förderung.
- Mehr individuelle Förderung: Wir brauchen mehr und besser ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer an Hauptschulen. Dies ermöglicht es, stärker auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Jugendlichen einzugehen. Dafür muss die Lehrerfortbildung intensiviert werden.
- Längeres gemeinsames Lernen: Von längerem gemeinsamen Lernen profitieren leistungsstärkere und schwächere Kinder gleichermaßen. Wir schaffen damit ein Lernumfeld, indem Kinder mit unterschiedlichem Potential motiviert werden, ihre Stärken zu entwickeln.